

70. Geburtstag von Dr. Hannes Androsch

Dr. Hannes Androsch, ehemaliger österreichischer Vizekanzler – dem OIER seit über drei Jahrzehnten als Vorstandsmitglied verbunden – feierte vor kurzem seinen 70. Geburtstag.

„Herr Dr. Androsch, Sie sind ein Mann für Europas Zukunft“ – so äußerte sich der langjährige bayerische Ministerpräsident Dr. Franz Josef Strauss bei einem gemeinsamen Arbeitsbesuch. Im Laufe der jahrzehntelangen engagierten Tätigkeit von Dr. Androsch in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft hat sich dies gezeigt.

Mit 32 Jahren war er Europas jüngster Finanzminister und Vizekanzler in den Kabinetten Bruno Kreiskys und zählt international zu den bekanntesten Politikern der Zweiten Republik. Seine Finanz- und Wirtschaftspolitik, die bis heute mit den „goldenen 70er Jahren“ assoziiert wird, hat wesentlich zur Erfolgsstory Österreichs beigetragen. Mit der von ihm vertretenen Hartwährungspolitik und einer zukunftsorientierten Investitionspolitik gelang es Österreich, die rezessiven Auswirkungen der beiden Ölpreisschocks besser als die meisten anderen Industrieländer abzufedern: Inflationsrate und Arbeitslosenzahl blieben niedrig und auch das Budgetdefizit entsprach im Jahr 1981 den späteren Maastrichtkriterien.

Dr. Hannes Androsch mit dem langjährigen bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Franz Josef Strauss



Dr. Hannes Androsch mit dem österreichischen Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer (Mitte) und Mag. Brigitte Ederer, Vorstandsvorsitzende der Siemens AG Österreich und Vorstandsmitglied der OIER

Dr. Androsch erwarb sich in der Folge auch als Generaldirektor der Creditanstalt-Bankverein große Verdienste, die unter seiner Ägide zur monetären Visitenkarte Österreichs wurde.

Heute ist Dr. Androsch als erfolgreicher Industrieller tätig. Entsprechend seinem Selbstverständnis als „Citoyen“ ist er in zahlreichen wissen-

schaftlichen und kulturellen Institutionen engagiert, Verfasser mehrerer Bücher und äußert sich in Vorträgen, Artikeln und Kolumnen häufig zum wirtschaftlichen und politischen Geschehen. Dabei ist ihm die Vertiefung der europäischen Integration und die Nutzung der mit der Globalisierung und neuen Technologien verbundenen Chancen ein wichtiges Anliegen. ■

Arbeitsbesuch und Besichtigung des Hafens Triest als Vizekanzler und Finanzminister

